

## BESCHLUSSVORLAGE DER VERWALTUNG NR.: 135/2026

Bezeichnung des Tagesordnungspunkts		
<b>Anpassung der KiTa-Bedarfsplanung für das KiTa-Jahr 2026/2027</b>		
Datum <b>22.04.26</b>	Geschäftszeichen <b>221/5.12 Möller</b>	Beigef. Anlagen im Einzelnen (mit Seitenzahl) <b>26_27 KiTaplanung Schwelm-korrigiert</b>
Federführender Fachbereich: <b>Fachbereich 220 - Familie, Bildung, Sport</b>		Beteiligte Fachbereiche:
Beratungsgremien	Beratungstermine	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	11.05.2026	Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Die im Sachverhalt dargestellten Veränderung des Platzangebotes für das KiTa-Jahr 2026/2027 sind dem Landesjugendamt zu melden.

### Sachverhalt:

In der Sitzung des JHA am 02.02.2026 wurden die jährlich zum 15.03. an das Landesjugendamt zu meldenden Betreuungsplätze beschlossen. Die zu meldenden Plätze basieren zum größten Teil auf den Voranmeldezahlen der Schwelmer Familien. Ein weiterer Trendwert ist die Entwicklung der Geburtenzahlen. Beide Werte zusammen haben sich zur Jahreswende nicht wesentlich von den Vorjahreswerten unterschieden. So sind die Aufnahmen in den KiTas am 15. Januar planmäßig gestartet. Die freien Restplätze sind in den Vorjahren dann in den Monaten bis zum Beginn des neuen KiTa-Jahres durch weitere Voranmeldungen gefüllt worden.

In diesem Jahr sind diese Voranmeldungen allerdings abrupt abgebrochen. Als Gründe können verschiedene Faktoren angenommen werden, die in der Gesamtheit diese Auswirkung hatten. Die wirtschaftliche Lage und der Arbeitsmarkt bewirken, dass Eltern die Kosten einer Tagesbetreuung stärker mit dem erzielbaren zusätzlichen Einkommen der Betreuungsperson gegenrechnen. Die angestiegenen Ausfallzeiten der Betreuung der durch die stark angestiegenen Krankenstände verursacht wird, haben vermutlich das Vertrauen in die Verlässlichkeit der KiTa-Betreuung verringert. Der U3-Betreuungsanspruch ist zur Regel geworden und hat an Attraktivität verloren.

Da in Schwelm der Ausbau an Kitaplätzen schon bedarfsdeckend war, wird hier der Rückgang an Voranmeldungen nicht wie in unterversorgten Kommunen durch bisher fehlende Plätze kompensiert. Aktuell besteht in Schwelm ein Überangebot von 70-90 Plätzen. Aus diesem Grund sind Trägergespräche geführt worden und einige Träger haben direkt reagiert. Es wurden in einigen Einrichtungen Plätze reduziert und Pläne für neue KiTas wurden zunächst eingestellt. Insgesamt werden an das Landesjugendamt nun 57 Plätze weniger gemeldet.

Ebenfalls ist zu berücksichtigen, dass jeder freibleibende Platz den Haushalt durch den kommunalen Kostenanteil stark belastet, weil den Trägern zum Teil die

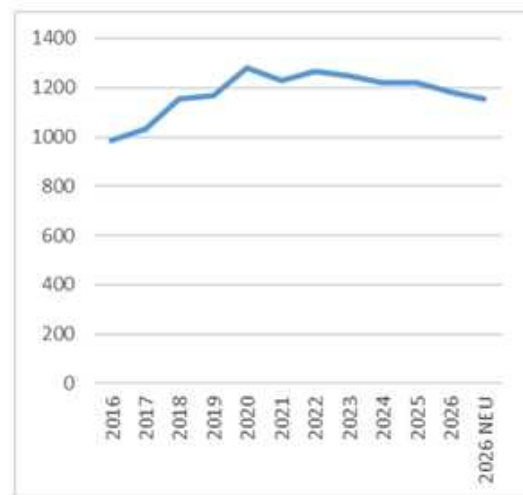
unbelegten Plätze durch die Planungsgarantie des Landes entsprechend der Vorjahresmeldungen finanziert werden.

Es wurden mit verschiedenen Trägern Beratungsgespräche geführt und geplant, wie eine verträgliche Reduzierung der Plätze vorbereitet werden kann. Die Situation soll so für alle Träger stabilisiert und eine Auslastung der Einrichtungen langfristig verbessert werden.

Um die Abweichungen von Platzmeldung, Platzfinanzierung und zum Beschluss im Februar dem Landesjugendamt gegenüber zu dokumentieren, wird ein am Bedarf angepasster Beschluss des JHA benötigt.

### Platzzahlentwicklung der letzten 10 Jahre

	KiTa	KiTPfl	gesamt
2016	910	75	985
2017	949	85	1034
2018	1068	85	1153
2019	1085	85	1170
2020	1195	85	1280
2021	1141	90	1231
2022	1195	73	1268
2023	1173	75	1248
2024	1147	71	1218
2025	1152	66	1218
2026	1118	65	1183
2026 NEU	1087	67	1154



### Finanzielle Auswirkungen:

Bei einer Meldung von 57 KiTa-Plätzen weniger, reduzieren sich die Landeszuwendungen um ca. 490.000,00 € und der kommunale Anteil um ca. 245.000,00 €. Auch der freiwillige Trägerzuschuss der Stadt wird sich um einen Betrag von ca. 40.000,00 € verringern.

### Auswirkungen auf das Klima:

- neutrale Auswirkungen
- positive Auswirkungen
- negative Auswirkungen

Der Bürgermeister  
in Vertretung,  
gez. Marcus Kramann